

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 10/18

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



**audiophiles Orchester-
klang vom Feinsten!**

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Gianandrea Noseda dirigiert das Orchester di Teatro Regio Torino.

Aufgenommen wurde das Ganze am 20. und 21. Oktober 2017 gewissermaßen im Wohnzimmer des Orchesters live im Konzert im Teatro Regio in Turin. Ein Traum für audiophile Klassikfreunde.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf eine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Signorici live recording
Conceived, produced and recorded by:
Giulio Cesare Ricci
Recording assistant: Paola Liberato
Producer: Stephen Johns
Photo Gianandrea Noseda: Sussie Ahlburg
Photo Gianandrea Noseda/Orchestra Teatro Regio: Lorenzo Di Nozzi
Valve microphones: Neumann U47, U48, M49
Mike pre-amplifiers, cables (line, microphone, supply): Signorici
Analog tape recorder Ampex ATR 102
30ips 1/2 inch

Gustav Mahler

- Sinfonia n. 9 in re maggiore (1909-1911) (2 LP, 180 g)

Seit vielen Jahren liegt das Hauptaugenmerk von Fone-Chef Giulio Cesare Ricci auf kammermusikalischen Ensembles und den für die passenden Räumen. Sein Händchen für die Auswahl und Mikrofonierung des für die jeweiligen Musiker und ihre Musik genau passenden Raumes ist dabei einfach unschlagbar. Umso größer ist, besonders bei den Klassikliebhabern unter den Fone-Fans, die Freude, wenn ihnen Signore Ricci den seltenen Genuss gönnt, dieses spezielle Händchen auf große Räume und große Klangkörper anzuwenden. In den letzten Jahren hat sich hier eine geradezu unschlagbare Kombination immer wieder bewährt: Das Orchester des Teatro Regio Torino unter seinem Chefdirigenten Gianandrea Noseda, aufgenommen im eigenen Theater. Nach Gustav Mahlers zweiter Symphonie und Rimsky-Korsakovs „Scheherazade“ folgt nun das nächste Album dieses grandiosen Teams mit Gustav Mahlers neunter Symphonie.

Mahlers Neunte hat anders als viele ihrer Vorgängerinnen weder von Mahler selbst noch von der Nachwelt einen griffigen Beinamen erhalten. Selbst auf eine Tonartbezeichnung (die Fone-Veröffentlichung folgt hier einer gängigen Tradition und gibt D-Dur als Tonart an) verzichtet Mahler bewusst - und das aus gutem Grund. Alban Berg sah in Mahlers Neunter das erste Werk der Neuen Musik, denn hier geht Mahler auf seinem konsequenten Weg der Ausweitung und Aufspreizung von Harmonie und Tonalität den letzten denkbaren Schritt vor deren vollständiger Auflösung. Vom Anfangs-Satz in D-Dur entwickelt sich das Werk hin zum Finalsatz, dessen selten überhaupt greifbare Tonart beständig zwischen cis-Moll und Des-Dur changiert. Der einzige direkte Hinweis, der uns von Mahler auf das inhaltliche Thema dieser seiner letzten vollendeten Symphonie überliefert ist, ist eine Notiz, die das zweitönige Grundmotiv des Werkes mit den Worten „Leb wohl!“ textiert. Doch auch ohne diesen Verweis klänge das Thema „Abschied“ hier musikalisch ganz unverkennbar an. Die ungewöhnliche Satzanordnung mit zwei langsamen Sätzen als Kopf- und Schluss-Satz, und das verklärte, nahezu transzendente Ende des Werkes, dessen leise, von Mahler mit der Spielanweisung „ersterbend“ versehene Schlussklänge so gar nicht zum üblichen affirmativen Gestus der Gattung Symphonie passen wollen, sprechen auch zum heutigen Hörer noch deutlich vom Ende einer Epoche, eines Lebens, vom Ende an sich, anrührend und tiefgründig wie nur selten in der Musik vom Essenziellen gesprochen wird. Noseda und sein Orchester packen das Werk und damit auch den Hörer mit festem Griff und nie nachlassender Genauigkeit und Intensität. Man spürt förmlich die spezielle Anspannung der Live-Situation, denn diese Einspielung entstand live im Konzert. Die Aufnahmequalität tut das Ihrige dazu: Ein durchweg runder, unverfälschter Orchesterklang in perfekt eingefangener Raumakustik, präsent, fein abgeschmeckt und austariert, und das Ganze noch auf rein analogem Signalweg - und dann auch noch in streng auf 496 Exemplare limitierter Edition! Wer da nicht zugreift, dem entgeht wirklich ein ganz besonderer Genuss. wv

Fone 122

K 1/P 1

54,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Tony Bennett & Diana Krall - Love Is Here To Stay



Jazz

Fast vierzig Jahre Altersunterschied trennen Diana Krall und Tony Bennett - aber wenn man die beiden gemeinsam musizieren hört, gewinnt man rasch den Eindruck, dass das auch das einzige ist, was diese beiden trennt. Krall war als Gaststängerin schon auf zwei Duett-Alben des großen Tony Bennett vertreten, und Fans warten schon seit

damals auf eine ganze Duo-LP - jetzt ist sie mit „Love Is Here To Stay“ endlich da. Und sie erfüllt mit Bravour alle Erwartungen! Eine Setlist ausschließlich aus Songs von George Gershwin. Und man hört staunend, dass diese beiden großen Stimmen sich schon seit Jahrzehnten mit diesen Songs beschäftigen), und dabei keinesfalls in Routine verfallen sind. Begleitet vom herrlich swingenden Bill Charlap-Trio bereiten Krall und Bennett eine genussvolle Zeitreise in die goldene Zeit des Great American Songbook - zum Dahinschmelzen! ww

6778127

K 1-2/P 1-2

27,00 €

Cat Power - Wanderer (180 g, transparentes Vinyl)



Pop

Endlich, nach sechs Jahre ist Chan Marshall alias Cat Power mit ihrem zehnten Album zurück. Nach ihrem Album „The Greatest“ 2006 nahm sie sich eine Auszeit und schwor dem Alkohol ab. Es folgte ein Album mit Cover-Versionen sowie, 2012, ihr bislang erfolgreichstes, „Sun“. Trotz des großen Erfolgs des Albums waren viele alte Fans durch

dieses vor den Kopf gestoßen. Zu glatt, zu poppig, zu elektronisch war ihnen das Album. Doch Cat Powers langjähriges Label Matador hatte andere Vorstellungen, verlangte Hits, Hits, Hits und die Verkaufszahlen schienen ihm recht zu geben. Als Cat Power „Wanderer“ Matador präsentierte, war das Label-Urteil vernichtend: zu wenig Hits. Dieses mal gab die Sängerin allerdings nicht nach und wechselte stattdessen das Label, zu Domino. Die richtige Entscheidung, denn „Wanderer“ ist wieder herrlich fragil, weitgehend akustisch und so traumhaft melancholisch wie frühere Alben. Das Songwriting ist dabei besser denn je. Bis auf eine brillante Version von Rihannas „Stay“ stammen alle Stücke von Chan Marshall, die auch nahezu alle Instrumente selbst eingespielt hat. Nur beim Song „Woman“ gesellt sich noch Lana Del Rey zu einem Duett, einfach wunderbar. „Wanderer“ ist Cat Powers bestes Album seit „You Are Free“. Große Empfehlung für dieses Kleinod!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit Lyricsposter sowie einem Download-Gutschein für eine MP3-Version. rr

„Cat Power - Wanderer“ gibt es als Limited Edition im transparentem Vinyl und als normale schwarze Version.

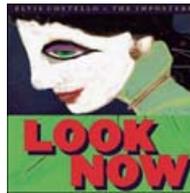
WIG 435x (Limited Edition, transparentes Vinyl) 19,90 €

WIG 435

K 1-2/P 2

TIPP 19,90 €

Elvis Costello & The Imposters - Look Now (2 LP, 180 g)



Pop

Elvis Costello, das schottische Pop-Chamäleon, meldet sich mit einem neuen Album zurück, dem ersten eigenständigen seit 2010. Anstatt wie so oft Genre Grenzen auszuloten und Experimente zu wagen, besinnt sich der Vierundsechzigjährige hier auf das, was er am besten kann: Songs schreiben, mit Texten voller Poesie und eleganten Pop-Melodien. Der

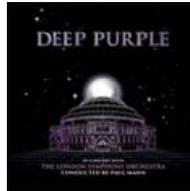
Sound dabei mischt souverän die erfolgreichsten Elemente aus Costellos facettenreichem Schaffen, ein wenig Soul, ein wenig Jazz, ein wenig Country, ein wenig Rock. Fans seines 1998er Kollaborationsalbums mit Burt Bacharach, „Painted From Memory“, werden sich freuen, dass der Monumental-Pop-Grandsigneur auch auf dieser Scheibe bei drei Songs wieder mit vertreten ist, ein weiterer Song entstand in Kollaboration mit Carole King. Eine Scheibe, die souverän das Beste aus verschiedensten Einflüssen zieht, und vor allem in ihren Balladen beeindruckt. ww

7206825

K 2/P 2

33,00 €

Deep Purple & London Symphony Orchestra - Live At The Royal Albert Hall (3 x 180g, 2 CD)



Rock

Jon Lord, der Ausnahme-Hammond-Orgel-Spieler und langjährige Deep Purple Musiker, war schon immer ein leidenschaftlicher Fan von orchesterlicher Musik. In den frühen Jahren der Band war er der Gegenpol zur Rock-Gitarre von Ritchie Blackmore. Bei diesem 3 LP Werk

hat er die Federführung. Richtig spannend ist, wenn die Band mit dem Orchester verschmilzt und zu unauffälligen Einheit wird. Eindrucksvoll nachzuhören bei „Pictures Of Home“. Ganz leise beginnt es, dann steigt der mächtige Klangkörper des Orchesters unter der profunden Leitung von Paul Mann an. Wenn dann die Band mit einsteigt, explodiert das Ganze. Der Song bekommt einen solchen Druck, dass es einen nicht mehr stillhalten lässt. „Movement I“ strahlt auch durch die herausragenden solistischen Leistungen von Steve Morse. Er entlockt seiner Musicman-Gitarre nach Herzenslust eruptive Melodiebögen. Der erdige Sound seines Röhren-Amps ist spür- und hörbar. Im Dialog mit Jon Lord ein grenzenloses Hörvergnügen. Fast schon universal legendär ist die Rhythmus-Maschine aus Roger Glover am Bass und Ian Paice am Schlagzeug. Die Musik macht auch deshalb so viel Freude, weil sie mit viel Detailliebe und hör-er-zentrierter Wärme eingefangen wurde. Was die Aufnahme auch auszeichnet ist die ungeheure Dynamik. Die sehr zu empfehlende Edition kommt im wertigen, stabilen Klappcover mit liebevoll bebilderten Innenhüllen. Ausserdem beinhaltet das nummerierte, auf 4000 Stück limitierte Werk 2 CDs. Was will man mehr? wb

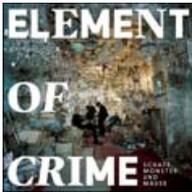
0212940EMX

K 1-2/P 1-2

TIPP 30,00 €

Element Of Crime

- Schafe, Monster Und Mäuse (2 LP, 180 g)



Deutsch

Es ist ein kleines Jubiläum: Mit „Schafe, Monster und Mäuse“ veröffentlichten Element Of Crime 2018 ihr zehntes deutschsprachiges Album. Aber es passt gut zu dieser notorisch lakonischen Band um ihren augenzwinkernd verschrobene Frontmann Sven Regener, dass sie um ein solches Jubiläum nicht viel Aufhebens machen. „Schafe, Monster und Mäuse“ setzt konsequent den Weg fort, den Element Of Crime für sich selbst gebahnt haben, keine Neuerfindung, keine Image-Spiereizchen. Der unverwechselbare Sound zwischen Blues, Rock, Folklore, Chanson (und ja, ab und zu auch ein Hauch Tex-Mex), dazu die nüchtern nörgelnde Stimme Regeners und vor allem diese Texte, die einen mit einer so lückenlosen Abfolge starker Bilder und auf den Kopf getroffener Nägel beregnen, dass man frühestens beim dritten Anhören alles mitgekriegt hat. Poetisch, sarkastisch, humorvoll, melancholisch - Element Of Crime voll in ihrem Element! ww

6788703

K 2/P 2

27,00 €

e.s.t. - Esbjörn Svensson Trio

- Seven Days Of Falling (2 LP, 180 g)



Jazz

Esbjörn Svensson - Klavier; Daniel Berglund - Bass; Magnus Öström - Schlagzeug.

Ein Jahr zuvor hatte das Esbjörn Svensson Trio seinen Sound mit „Strange Place For Snow“ gefunden und auf dessen Nachfolger „Seven Days Of Falling“ galt es diesen zu verfeinern und zu präzisieren. Dass das Album dabei ein so großer Erfolg

werden würde, war nicht zu erwarten gewesen, zeigt aber nur, wie außergewöhnlich es dem Trio gelang, Genre-Grenzen spielerisch zu überwinden, tauchte jenes doch sowohl in Jazz- als auch Pop-Charts auf. Die Mischung aus Jazz, populärer, insbesondere elektronischer Musik, aber auch Klassik war nicht nur einzigartig, sondern wuste zu gefallen. Die Schweden meisterten den schmalen Grat zwischen Popularität und künstlerischem Anspruch hervorragend. Das Esbjörn Svensson Trio wurde stilbildend im Jazz und nicht wenige junge Musiker wandelten fortan auf dessen Pfaden. Durch Esbjörn Svenssons plötzlichen Unfalltod endete die Erfolgsgeschichte 2008 abrupt, die bis dahin entstanden Alben bleiben jedoch bis heute unerreich. Nun erscheint „Seven Days Of Falling“ erstmals als Vinyl-Ausgabe. Klare Empfehlung!

Doppelalbum auf 180g-schweren Vinyl im Klappcover mit Download-Gutschein für eine MP3-Version. Lackschnitt aus den berühmten Emil Berliner Studios Berlin. rr

9012 ACT

K 1-2/P 1-2

25,00 €

e.s.t. - Esbjörn Svensson Trio

- Strange Place For Snow (2 LP, 180 g)

Esbjörn Svensson - Klavier; Daniel Berglund - Bass; Magnus Öström - Schlagzeug.



Jazz

Mit „Strange Place For Snow“ veröffentlichte das Esbjörn Svensson Trio (E.S.T.) 2002 sein sechstes Studio-Album. Spätestens seit dem 1999 erschienenen „From Gagarin's Point Of View“ war das Trio um den schwedischen Pianisten international, weit über die Jazzszene hinaus, bekannt. So ziemlich alles an E.S.T. war außergewöhnlich, auch wenn

das Trio sich in der Tradition des US-amerikanischen Jazz sah und Svensson häufig mit den Jazzpianisten Bill Evans oder Keith Jarrett verglichen wurde. Dennoch, die Konzentration der drei Musiker aufeinander, der Vorsatz, über Jahre hinweg an dieser Besetzung festzuhalten, ist ebenso ungewöhnlich wie deren Einflüsse aus populärer, oftmals elektronischer Musik, die keinesfalls als Zugeständnis an den Zeitgeist zu sehen sind, sondern mit deren Hilfe das Trio seinen originären Klang erst entwickelte. Letzterer ist auf „Strange Place For Snow“ das erste Mal in Vollendung zu hören. Subtil, tief sinnig, erhaben und berührend. Nun erscheint dieser Meilenstein erstmals auf Vinyl, dazu in hervorragender Ausgabe. Empfehlung!

Doppelalbum auf 180g-schweren Vinyl im Klappcover mit Download-Gutschein für eine MP3-Version. Lackschnitt aus den berühmten Emil Berliner Studios Berlin. rr

9011 ACT

K 1-2/P 1-2

25,00 €

Aretha Franklin (2 LP, 180 g)

- The Atlantic Singles Collection 1967 - 1970



Soul

Die am 16. August 2018 verstorbene Sängerin galt nicht nur ihren Fans als „Queen Of Soul“, in ihrer über sechs Jahrzehnte andauernden Karriere gewann sie mehrmals den Grammy und erreichte mit 112 Singles die Billboard-Charts! Ein so großer Erfolg ziente natürlich unzählige Best Of-Alben nach sich, deren jeweilige Titelauswahl naturgemäß

dem persönlichen Geschmack des Kompilierenden geschuldet ist, im größerem Maße meist aber der urheberrechtlichen Situation der Titel. Das vorliegende Album ist kein Best Of-Album und ist trotzdem eines, stellt es doch die A-Seiten aller Singles, die Aretha Franklin zwischen 1967 und 1970 bei Atlantic veröffentlichte, in chronologischer Reihenfolge zusammen. Mit ihrem Wechsel von Columbia zu Atlantic gelang der Sängerin 1967 der große Durchbruch und in den folgenden drei Jahren erschienen ausschließlich legendäre Hits wie „Respect“, „I Say A Little Prayer“, „Chain Of Fools“, „I Never Loved A Man“. So ist „The Atlantic Singles Collection“ nicht nur eine historische Zusammenstellung, sondern eben auch das ultimative Aretha Franklin-Best Of-Album. Keine Frage, es gehört in jede Sammlung! Klappcover. rr

9785804

K 2/P 2

33,50 €

Stan Getz Quartet

- Live In Düsseldorf 1960 (180 g)

Stan Getz - Tenorsaxophon; Jan Johansson - Klavier; Ray Brown - Ray Brown; Ed Thigpen - Schlagzeug. Die Aufnahmen entstanden am 28. März 1960 in der Rhein-



Jazz

halle (heute: Tonhalle), Düsseldorf. Der Jazz-Impresario Norman Granz produzierte seine berühmte Konzertreihe „Jazz At The Philharmonic“ über zwanzig Jahre international. Als er allerdings 1959 den USA den Rücken kehrte und sich in der Schweiz niederließ, holte er naturgemäß verstärkt US-amerikanische Künstler nach Europa. Stan Getz

hatte sich allerdings bereits 1958 während einer JATP-Tournee dazu entschlossen, nach Skandinavien zu ziehen. Als er 1960 wieder mit JATP tourte, verbrachte er schon die meiste Zeit in Kopenhagen und seinem Quartett gehörte der schwedische Pianist Jan Johansson an. Am Abend des 28. März 1960 zeigte sich Stan Getz in Höchstform und ausgesprochener Spiellaune, ebenso sein Quartett. So leicht und beschwingt wie hier ist selbst dieses nicht immer zu hören. Zudem überzeugen die Aufnahmen aus dem WDR-Archiv auch klangtechnisch vollkommen. „Live In Düsseldorf 1960“ ist ein Wohlfühlalbum par excellence, es swingt ohne Ende und macht schlicht süchtig. Tipp! Klappcover. rr

N 78016 K 2/P 1-2 19,50 €

Iron And Wine - Weed Garden (EP, 45 rpm)



Pop

Ein Jahr nach seinem Album „Beast Epic“ gibt Sam Beam alias Iron And Wine ein kleines, aber feines Lebenszeichen in Form einer 6-Song-EP von sich und überbrückt so die Wartezeit bis zum nächsten Album. Den schon auf „Beast Epic“ eingeschlagenen Weg, weg von den reichhaltig instrumentierten Pop-Klängen, wieder hin zum fragilen,

reduzierten Folk, seinen Wurzeln, geht Beam hier konsequent weiter. Vieles erinnert an seinen Klassiker „Our Endless Numbered Days“, nur die Arrangements sind raffinierter, reifer. Die Songs entstanden zeitgleich mit „Beast Epic“, wurden jedoch nicht rechtzeitig für dieses fertig. Besucher der anschließenden Tour dürften jedoch das eine oder andere Stück von dieser kennen, insbesondere „Waves Of Galveston“ entwickelte sich wohl zum Tour-Hit. Eine durchweg gelungene EP, die Folk-Fans und Freunden ruhiger, akustischer Pop-Musik sehr ans Herz gelegt sei. Tipp!

EP mit 45UpM, mit Textbeilage, Photo-Postkarte sowie Download-Gutschein für eine MP3-Version. Die LP gibt es auch im orangenem Vinyl zum selben Preis. rr

SP 1255 K 1-2/P 1-2 18,00 €

Karen Jonas - Butter



Country

Ein echter und wertvoller Insidertipp für alle, die der Country-Musik genau so zugetan sind wie dem Jazz: Karen Jonas. Von der breiten Öffentlichkeit, erst recht außerhalb der USA, weitestgehend unbeachtet hat die Amerikanerin bereits vier Alben veröffentlicht. „Butter“ von 2018 ist ihr fünftes, und wir finden, es wird hier mal langsam Zeit für einen internationalen Durchbruch. Als selbstsichere Songwriterin

mit starken Texten, klarer Kante und herrlicher Stimme weiß Miss Jonas zu begeistern. Ihre versierte Studio-Band kleidet ihre Songs mal in klassischen Nashville-Country-Sound, packt aber oft auch eine jazzige Prise Swing dazu. Das gefällt und beeindruckt! ww

6704064 K 2/P 2 **TIPP** 21,00 €

Lambchop - What Another Man Spills (2 LP 180 g)



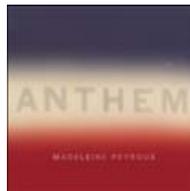
Rock

Die aus Nashville, Tennessee stammende Gruppe Lambchop um Kurt Wagner entzieht sich seit ihrer Gründung 1994 einer allzu einfachen Kategorisierung und wird daher häufig in die diffuse „Alternative Country“-Schublade gesteckt. Für ihr Meisterwerk, das vierten Album „What Another Man Spills“ von 1998, gilt dies im

Besonderen und dennoch ist die Charakterisierung bei weitem unzureichend, denn Lambchop unternehmen Funkausflüge ebenso wie Reisen ins Psychedelische, lassen Southern Boogie anklingen und zeigen oftmals auch ein jazziges Antlitz. Die Stimmung dabei ist stets gediegen und ernsthaft, Tindersticks oder Nick Cave nicht unähnlich. Originelle Coverversion wie Curtis Mayfields „Give Me Your Love“ oder Frederick Knights „I've Been Lonely For So Long“ fügen sich wunderbar unter die insgesamt zwölf Stücke. Zwanzig Jahre ist „What Another Man Spills“ nun alt, Zeit genug also für eine Jubiläumsausgabe des Klassikers. Empfehlung! Doppelalbum auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover mit von Vic Chesnut gestalteten Cover, Beiblatt mit Linernotes sowie MP3-Download-Gutschein. rr

SLANG 50159 K 2/P 2 25,00 €

Madeleine Peyroux - Anthem (2 LP, 180 g, Red & Blue Vinyl)



Jazz

Madeleine Peyroux muss man wirklich niemandem mehr vorstellen. Und doch: Wer glaubt, die amerikanische Jazz-Songwriterin schon zu kennen, der kann sich auf ihrem neuesten Album „Anthem“ auf einige Überraschungen gefasst machen. Kuschelig-smoother Jazz-Sound findet sich hier nur noch vereinzelt, die Grooves haben Ecken und

Kanten, selbst im sanftesten Swing lauert der bissige Blues, und obwohl die Musik hier immer noch reichlich lässig und fingerschnippend daherkommt, offenbart sich in den Texten eine harte, zynische Abrechnung mit der amerikanischen Gegenwart. Peyroux singt mit düsterem Humor vom moralischen Zerfall einer Gesellschaft, und lockt einen dabei gekonnt mit eingängiger und leichtfüßiger Musik auf eine falsche Fährte. Gelernt hat sie dabei von einem der Altmeister musikalischer Ironie: Der Titeltrack nämlich stammt aus der Feder von Leonard Cohen. Das Album erscheint einmal in schwarzem Vinyl, und in einer limitierten Version in blau-rottem Vinyl. ww

6765063 K 2/P 2 29,00 €

6765064 Red & Blue Vinyl 29,00 €

audiophile LPs

Accentus (180 g)

Johann Sebastian Bach - Inventionen & Sinfonien BWV 772-801 (2 LP)



Klassik

Xiao-Mei Zhu - Klavier (großer Steinway-Flügel). Aufnahmen Juli 2015 im Mendelssohn-Saals, Gewandhaus, Leipzig.

Die dreißig Inventionen und Sinfonien, die Johann Sebastian Bach ursprünglich als Übungs- und Lehrstücke ins Klavierbüchlein seines Sohnes Wilhelm Friedemann schrieb, erfreuen sich seit jeher

großer Beliebtheit im Klavierunterricht, sind sie doch für viele Klavier-Amateure die einzigen überhaupt zu bewältigenden kontrapunktischen Bachwerke. Was passiert dann erst, wenn sich eine professionelle Pianistin und ausgesprochene Bach-Spezialistin wie die französisch-chinesische Musikerin Zhu Xiao-Mei dieser kleinen Stücke annimmt? Zu hören ist das auf dieser 2015 im Gewandhausaal in Leipzig entstandenen Aufnahme, die nun bei Accentus erstmals auf Vinyl erscheint. Mit überragender tänzerischer Leichtigkeit und struktureller Klarheit entlockt Xiao-Mei diesen Kleinoden des barocken Großmeisters viele feine Details und einen überraschend konzertanten Charakter. wv

ACC 40350

K 1/P 1

TIPP

32,00 €

Acoustic Sounds (200 g)

Gene Ammons - Nice An' Cool



Jazz

Gene Ammons - tenor sax.; Richard Wyands - piano; Doug Watkins - bass; J.C. Heard - drums. Aufnahmen 26. Januar 1961.

Es ist schon verblüffend, dass dieser Schrank von einem Mann, der fast ein Fünftel seines Lebens im Gefängnis verbrachte, nicht nur ein ausgezeichneter Jazz-Saxofonist war, sondern seine Spezialität ausgerechnet im Bereich der lyrischen Balladen entdeckte.

1961 und 1962, in einer relativ kurzen Zeitspanne zwischen zwei längeren Gefängnisaufenthalten, nahm Ammons seine besten Alben auf, und eines davon ist definitiv „Nice An' Cool“. Begleitet von einem enorm gefühlvollen Trio widmet sich der „Boss“, wie ihn Kollegen respektvoll nannten, einem entspannten Set aus Balladen, unverkennbar soulig und dabei auch immer genau das, was der Titel der Platte verheißt: Nice and cool. Lohnt sich! wv

APRJ 038

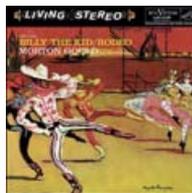
K 1/P 1

39,00 €

Aaron Copland - Billy The Kid & Rodeo

Morton Gould dirigiert sein Orchester.

Wenn Dvoraks Symphonie „Aus der Neuen Welt“ die Wurzel aller Western-Filmmusik ist, dann sind Coplands Ballette „Billy The Kid“ (1938) und „Rodeo“ (1942) der aus dieser Wurzel gewachsene und sich weit verzweigende



Klassik

Stamm. Hier finden amerikanische Folklore, Pathos, Pioniergeist und Panoramalandschaften erstmals auf kunstreicher und ernsthafter Ebene die Synthese mit großer, klassisch angelegter Orchestermusik. Mit Morton Gould steht in dieser Aufnahme von 1958 ein Musiker am Dirigentenpult, der selbst Komponist war, von Broadway bis Ballett souverän über alle Stile verfügte, und dem mit seinem eigenen Orchester ein perfekt eingespielter Klangkörper zur Verfügung stand. Eine rundum gelungene Einspielung! Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound vom Original-Masterband. wv

AAPC 2195

K 1/P 1

42,50 €

Khachaturian

- Gayne Ballet Suite (2 LP; 45 rpm)



Klassik

London Symphony Orchestra u. d. Ltg. v. Anatole Fistoulari. Aufnahmen Ende der 50er Jahre in der Walthamstow Assembly Hall in London, England.

Die Erstaufführung dieses Werkes von Aram Khachaturian fand am 9. Dezember 1942 in Molotov (Ural, Russland) statt, also mitten im 2. Weltkrieg! Khachaturian verstand

es mit dieser Ballettsuite „Gayne“, die folklorische Welt des Kaukasus einzufangen, mit einzigartigen Melodien, wunderbaren Harmonien und beeindruckenden Rhythmen. Im Mittelpunkt steht natürlich der weltberühmte und höchst beliebte Säbeltanz, dessen Schwung selbst den zurückhaltendsten Klassikfreund mitreißt. Wohl auch deshalb, weil diese geniale Aufnahme mit allerfeinster Röhrentechnik vom Originalband überspielt wurde und daraus eine traumhaft klingende Schallplatte hergestellt wurde. Sie dürfte damit, was Klangfarben, Detailtreue und Impulsivität angeht, einen der ersten Plätze in der ewigen Rangliste der feinsten Klassik-LPs einnehmen! Direkt vom 35mm Filmband gemastert von Bernie Grundman über seine röhrenbetriebene Schneidemaschine.

AEVC 3052-45

K 1/P 1

67,00 €

Charles Munch - The French Touch

Paul Dukas - „The Sorcerer's Apprentice“
Camille Saint-Sans - „Omphale's Spinning Wheel“
Maurice Ravel - „Mother Goose Suite“



Klassik

Boston Symphony Orchestra unter der Leitung von Charles Munch.

Der deutsch-französische Dirigent Charles Munch, der dreizehn Jahre lang Chefdirigent des Boston Symphony Orchestra war, galt vor allem in der Hochzeit seiner Karriere als ausgesprochener Spezialist für die späten Romantiker und Impressionisten aus Frankreich. Insofern ist

die charmant betitelt LP „The French Touch“ von 1958 das reinste Paradestück für Munch und sein Orchester.

Drei Werke romantischer französischer Programmmusik kommen hier zu Gehör: Dukas „Zauberlehrling“, Saint-Saens „Le Rouet DOMphale“ und Ravels „Ma Mere LOye“. Die mystisch-märchenhafte Welt, der alle drei Werke angehören, wird vom Orchester mit viel Gefühl und angenehm kitschfrei in Szene gesetzt - musikalisch wie klanglich vom Feinsten! wv
Mastering durch Ryan Smith bei Sterling Sound vom Original-Masterband.

AAPC 2292 K 1/P 1 42,50 €

Villa-Lobos / Ginastera - The Little Train Of The Caipira / Estancia & Panambi (2 LP, 45 rpm)



Klassik

The London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Sir Eugene Goossens. Heitor Villa-Lobos „Bachianas Brasileiras“ sind kunstreiche Verschmelzungen barocker Formen und Satztechniken mit moderner Orchesterklangsprache und brasilianischer Folklore. Und wenn man auch im vierten Satz der zweiten Bachiana von 1930, „The Little Train Of The Caipira“, zunächst vergeblich nach barocken Anklängen suchen mag, so bringt einen doch die Satzbezeichnung auf die richtige Spur: „Toccata“. Virtuoso, rhythmisch bewegt und kraftvoll wie Bachs Toccatas, so dampft und rast der Zug der Caipira (der brasilianischen Landbevölkerung) durch die musikalische Landschaft. Diese Einspielung von 1960 (gemeinsam mit Ginasteras Ballettsuiten „Estancia“ und „Panambi“) mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Eugene Goossens gilt als eine der gelungensten. Bernie Grundman hat sie nun vom Original-Filmband auf 45 rpm remastert - ein echter Klanggenuss! wv

AEVC 3041-45 K 1/P 1 67,00 €

Analoghonic (180 g)

Mozart - Clarinet Quintet (Mono)



Klassik

Leopold Wlach - Klarinette und das Wiener Konzerthaus Quartett. Wieder einmal erfreut Analoghonic die Klassikfreunde mit einer längst überfälligen Wiederauflage einer lange vergriffenen Aufnahme: 1952 spielte des Wiener Konzerthaus-Quartett gemeinsam mit dem Klarinetten Leopold Wlach Mozarts Klarinetten-Quintett A-Dur, KV 581, für Westminster ein. Mozart kann als einer der Pioniere der Klarinette gelten, als einer der ersten großen Komponisten, die dieses Instrument nicht nur mit großer Wirkung im Orchester sondern auch solistisch einsetzen. In diesem zwei Jahre vor seinem Tod entstandenen Quintett beweist Mozart nicht nur seine meisterlich ausgewogene Behandlung des Streichersatzes, sondern auch sein hervorragendes Gespür für Stärken, Schwächen und Idiomatik der Klarinette. Das Konzerthaus-Quartett spielt mit wienerischem Charme, Leopold Wlach mit einem berührend warmen und sanften Ton. Dank des wundervoll gemachten analogen Remasterings kann man sich nun an dieser Aufnahme wieder erfreuen, als wäre sie gestern erst

entstanden. Empfehlung!

Mastering durch Rainer Maillard in den Emil Berliner Studios, Berlin. wv

43085 K 1/P 2 36,00 €

ATCO / Speakers Corner (180 g)

Dr. John - Gris-gris



Rock

Aufnahmen 1967 im Gold Star Studio, Los Angeles, USA. Dr. Johns Solo-Karriere nahm 1968 mit seinem Debüt-Album „Gris-gris“ einen mehr als holprigen Start: Mac Rebennack, so Dr. Johns bürgerlicher Name, eigentlich Produzent und Session-Musiker, hatte sich das Konzept des Albums und die Voodoo-Kunstfigur Dr. John eigentlich für seinen Kollegen, den Sänger Ronnie Barron ausgedacht, der aber stieg in letzter Sekunde aus. Also sprang Rebennack spontan selbst als Frontmann in die Bresche, und Dr. John war geboren, und mit ihm die unverwechselbare Mixtur aus New Orleans-Sound, Blues, Rock und Voodoo. Was „Gris-gris“ selbst im Schaffen Dr. Johns einzigartig macht, ist der deutlich hörbare Einfluss des allgegenwärtigen Psychedelic Rock. „Gris-gris“, der eigenwillige, fantastische und unbezwingbar groovende Trip wirkt definitiv auch heute noch! wv

SD 33-234 K 1/P 1 29,00 €

Berlin Classics (180 g)

Faure Quartett - Pictures At An Exhibition



Klassik

Schon das originelle Cover - ein mit Pop-Art bemalter Flügel - macht klar: Hier gibt nicht die gewohnte Fassung der „Bilder einer Ausstellung“. Das Faure-Quartett, seit zwanzig Jahren eines der renommiertesten und experimentierfreudigsten Klavierquartette der Klassikszene, nahm sich hier Mussorgskys berühmtem Programm-Musik-Zyklus an und kombinierte ihn mit den rätselhaften „Etudes-Tableaux“ von Rachmaninoff, deren Programmcharakter erst in der Orchesterbearbeitung von Respighi offenbar wurde. Für das Faure-Quartett arrangierte Pianist Dirk Mommertz die beiden Solo-Klavier-Zyklen neu. Dabei gelingt es diesem perfekt eingespielten Ensemble, ungeahnte Klangvielfalt zu erwecken, die auf reizvolle Weise zwischen der kammermusikalischen Intimität der Original und der Farbenpracht der bekannten Orchester-versionen von Respighi und Ravel vermittelt. Die „Bilder einer Ausstellung“ finden sich auf den beiden LP-Seiten, die „Etudes-Tableaux“ auf einer beigelegten 10-Scheibe. Eine Bereicherung für jede Klassiksammlung! wv

0301119BC K 1-2/P 1-2 26,00 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Beethoven - Piano Concerto No. 3

Ludwig van Beethoven - Piano Concerto No. 3 C Minor, op. 37



Klassik

Glenn Gould - Klavier. Columbia Symphony Orchestra unter der Leitung von Leonard Bernstein. Aufnahmen im Mai 1959 in den Columbia's 30th Street Studios, New York City, USA, von Jack Ashkinzy. Es darf als ein echter Glücksfall der Musikgeschichte gelten, dass es Glenn Gould und Leonard Bernstein Ende der 50er, Anfang der 60er

Jahre gelang, alle fünf Klavierkonzerte Ludwig van Beethovens einzuspielen. Mit Gould am Piano und Bernstein am Dirigentenpult treffen hier zwei der schillerndsten und ungewöhnlichsten Musikercharaktere des 20. Jahrhunderts aufeinander. Bernsteins dynamische und effektvolle Orchesterbehandlung trifft auf Goulds messerscharf analytisches und dabei oft exzentrisches Klavierspiel. In dieser neu aufgelegten Aufnahme des dritten Klavierkonzerts in c-moll kommt vor allem der Umstand zum Tragen, dass Bernstein, selbst Pianist, genau um die Schwierigkeiten dieses stark dialogisch geprägten Werkes wusste - eine kontrastreiche und gerade darum auch enorm ausgewogene Interpretation. wv

62402

K 1/P 1

29,00 €

ECM (180 g)

Mark Turner & Ethan Iverson - Temporary Kings (180 g)



Jazz

Mark Turner - Tenor Saxophone; Ethan Iverson - Piano.

Eine Duo-Platte von zwei hochkarätigen modernen Jazzern: Ethan Iverson, lange Zeit Pianist der Avantgarde-Jazz-Formation The Bad Plus, trifft auf Saxofonist Mark Turner, den viele für den legitimen Nachfolger von Wayne Marsh halten. Die beiden kennen sich schon

aus ihrer gemeinsamen Zeit beim Billy Hart Quartet, und auf „Temporary Kings“ wirkt es fast ein wenig, als würden die beiden sagen: „Endlich stören uns mal keine anderen Musiker beim Musizieren!“ Vom ersten Moment an begeben sich die beiden auf eine intime und eng verzahnte Dialog-Reise, deren freie und doch griffige Behandlung von Form und Groove tatsächlich mehr den Eindruck eines Gesprächs als eines musikalischen Ablaufs erwecken. „Meine Stücke sind wie Erzählungen“, sagt Turner - und das hört man. Spannend! wvl

ECM 2583

K 1-2/P 1-2

23,00 €

In Akustik (180 g)

Various Artists - Great Voices Vol. 3 (2 LP)



Pop

Sechs Jahre sind schon wieder vergangen, seit In-Akustik zuletzt Fans und Sammler mit einer Ausgabe der Reihe „Great Voices“ begeisterte - jetzt gibt es das Volume 3 der erfolgreichen Kompilationsreihe auf Vinyl. Von Helmut Oltersdorf sorgfältig ausgewählt und von Johannes Wohleben im detailreichen RESO-Verfahren remastert finden

sich auf den beiden LPs insgesamt sechzehn Tracks aus internationalen Alben der letzten Jahre. Vom literarisch-düsteren Folk eines Eric Andersen bis zum Unplugged-Blues der Blues Company geht das Spektrum, und auch große Frauenstimmen sind mit Inge Andersen, Lizz Wright oder Ellen Doty hier vertreten. Ein würdige und durchweg gelungene Fortsetzung dieser immer hörenswerteren Reihe! wv

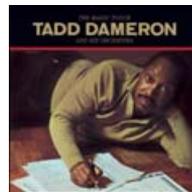
INAK 75081

K 1-2/P 1

36,50 €

Jazz Workshop (180 g)

Tadd Dameron & And His Orchestra - The Magic Touch



Jazz

Die Aufnahmen entstanden zwischen Februar und April 1962 in New York und wurden erstmals im selben Jahr bei Riverside als RLP 9419 veröffentlicht.

Als „The Magic Touch“ 1962 erschien, war es das erste Album des Jazz-Komponisten Tadd Dameron für Riverside und zugleich sein letztes Album, starb dieser bereits

drei Jahre später an Krebs. Wie kein anderer verstand er es, die verschiedenen Jazz-Stile seiner Zeit, wie Swing, Bebop oder später auch Hardbop, gleichermaßen souverän und originell zu arrangieren. So besitzt Tadd Dameron heute den Ruf als der einflussreichste Arrangeur der Bebop-Ära, doch nur wenige Alben erschienen unter seinem Namen. „The Magic Touch“ ist darunter Meisterwerk wie Vermächtnis. Allein die Besetzung seines Orchester lässt einen wohligh Erschauern: Clark Terry, Jimmy Cleveland, Julius Watkins, Bill Evans, Ron Carter, Philly Joe Jones, ... Die zehn Stücke, darunter Damerons bekannte Kompositionen „Fontainebleau“, „If You Could See Me Now“ und „Our Delight“, sind mit typischer Finesse arrangiert, so originell wie intensiv, und traumhaft gespielt - ein Ensemble-Jazzalbum der Extraklasse! Dank Jazz Workshop liegt nun endlich wieder eine Vinyl-Version des Klassikers vor. Zugreifen! Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 096

K 1/P 1

30,00 €

Wynton Kelly - Kelly Blue



Jazz

Wynton Kelly - Klavier; Paul Chambers - Kontrabass; Jimmy Cobb - Schlagzeug.

Sextett: Nat Adderley - Kornett; Bobby Jaspar - Flöte; Benny Golson - Tenorsaxophon. Die Aufnahmen entstanden am 19. Februar und 10. März 1959 in New York und wurden im gleichen Jahr erstmals bei Riverside als RLP 1142 veröffentlicht.

Der aus Jamaika stammende Pianist Wynton Kelly nahm bereits im Alter von 19 Jahren sein erstes Album für Blue Note auf. Er arbeitete u. a. mit Dizzy Gillespie, Lester Young, Dinah Washington, Charles Mingus und Wes Montgomery. Aufgrund seines extrem präzisen, sanften und doch stets bluesigen Spiels wurde er unter Musikerkollegen hochgeschätzt. Kellys Verbindung von

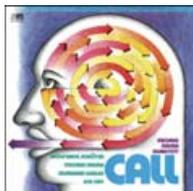
Blues und Bebop war stilbildend, fand entsprechend zahlreiche Nachahmer und ging stilistisch dem späteren Hardbop voraus. Dies fiel auch Miles Davis auf, der Kelly Ende der 50er-Jahre kennenlernte und 1959 für vier Jahre engagierte. Im selben Jahr spielte Kelly auch auf John Coltranes „Giant Steps“ und nahm sein drittes Album als Leader auf - „Kelly Blue“ -, gemeinsam mit Paul Chambers und Jimmy Cobb, also Davis' Rhythmussektion, sowie bei zwei Stücken durch Nat Adderley, Bobby Jaspar und Benny Golson zum Sextett ergänzt. Die Hälfte der Stücke sind Kompositionen Kellys, die andere Standards wie „Green Dolphin Street“ oder „Willow Weep For Me“. Nicht nur der britische Jazz-Journalist Brian Priestley hält dieses Album für Kellys Meisterwerk - was nicht sonderlich wundert, befand sich dieses ohnehin legendäre Trio noch auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft. Dennoch, trotz der großen Popularität durch Miles Davis Sextett blieb Wynton Kelly eher als Sideman statt als Leader in Erinnerung. Umso freudiger ist es, dass nun Jazz Workshop nach Kellys erstem Album für Riverside, „Wynton Kelly“, sich auch dessen zweitem annimmt, gewohnt in vollendet audiophiler Qualität. Klare Empfehlung!

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

JW 094 K 1/P 1 **TIPP** 30,00 €

MPS (180 g)

Michael Naura Quartett - Call



Jazz

Viele Jazzfans erinnern sich an den 2017 verstorbenen Michael Naura vor allem als Jazz-Journalisten, dessen Stimme und Fachwissen jahrzehntelang das Programm des NDR prägten. Doch seine Anfänge machte Naura als Pianist - durchaus erfolgreich, bis ihn eine schwere Lungenerkrankung zwang, die Arbeit in den damals noch grundsätzlich verrauhten Jazzclubs aufzugeben. Danach entstanden nur noch wenige Alben, diese aber stets von ausgesuchter Qualität, darunter das 1970 für MPS entstandene und nun erstmals remasterte „Call“. Naura sitzt hier am E-Piano, ihm gegenüber sein langjähriger Weggefährte Wolfgang Schlüter am Vibrafon. Gemeinsam mit Eberhard Weber am Bass und Joe Nay an den Drums entfalten sie eine starke, virtuose und doch elegante Mischung aus Jazz-Rock und Latin, deren Kraft vor allem im freien Dialog und der trotzdem immer zu spürenden strukturellen Klarheit liegt. Starke Scheibe! ww

0212828MSW K 1-2/P 1-2 21,00 €

Ozella (180 g)

Vittorio Mezza & Mark Ginsburg Ensemble - Convergence

„Convergence“, zu Deutsch etwa „Der Zusammenfluss“, ist wirklich ein treffender Titel für diese träumerische Jazz-Scheibe. Der italienische Pianist Vittorio Mezza und der australisch-südafrikanische Saxofonist Mark Ginsburg kommen aus grundverschiedenen musikalischen



Jazz

Hintergründen, und doch stellten sie bei einem zufälligen Treffen fest, dass ihre über drei Kontinente verteilten kreativen Ströme wie von selbst zusammenfließen. Ginsburgs lyrisches, oft fast sakral archaisches Solo-Spiel wird umspielt von Mezzas quirlig-virtuoser Leichtigkeit. Als dritte Zutat (neben einer fantastisch wandlungsfähigen Rhythmusgruppe) kommt noch der Jazz-Chor Bel a Capella hinzu, deren sphärische Vokalisieren die Platte zuweilen ins Traumwandlerische entrücken. Lohnt sich! ww
Aufnahmen in den Tube Studio, Fara In Sabina, Italien, und I6a Ivey Street, Sydney. Mastering durch Don Bartley bei Benchmark Mastering, Blaxland, Australien.

OZ 1084 K 1/P 1 28,00 €

RCA / Speakers Corner (180 g)

Paul Desmond - Easy Living



Jazz

Paul Desmond - Altsaxofon; Jim Hall - Gitarre; Eugene Wright, Gene Chericco & Percy Heath - Bass; Connie Kay - Schlagzeug. Aufnahmen im Juni 1963, Juli, und September 1964, Juni 1965 im RCA Studio, New York City, USA.

Natürlich kennt man Paul Desmond in erster Linie als den Saxofonisten des Dave Brubeck Quartet, doch trotz des enorm dichten Tour- und Studiozeitplans des Quartetts schaffte es Desmond in den 60ern, gemeinsam mit dem Gitarristen Jim Hall eine Reihe von Alben aufzunehmen. Das letzte davon, „Easy Living“ ist eigentlich eine Kompilation aus quasi liegegebliebenen Aufnahmen, die die beiden im Lauf von drei Jahren gemeinsam mit Connie Kay am Schlagzeug und Percy Heath bzw. Eugene Wright am Bass gemacht hatten. War es beim Brubeck Quartet vor allem der Kontrast zwischen Brubeck kantigem Piano und Desmond lyrischem Saxofon, so ist in der Kombination Desmond/Hall nicht Kontrast sondern Einklang angesagt: Luftig und leicht, zart und beweglich, so klingen die lässigen Dialoge dieser beiden großartigen Solisten - easy living eben. Jetzt gibt es diese herrliche Scheibe endlich wieder auf Vinyl! ww

LSP 3480 K 1/P 1 29,00 €

Stockfisch (180 g)

Sara K. & Jones, Chris - Live In Concert (Are We There Yet ?) (2 LP)



Pop

Sara K. - Gesang, Gitarre; Chris Jones - Gitarre, Dobro.

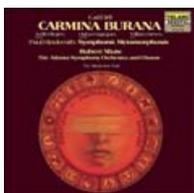
Mit Sara K. und Chris Jones standen hier im Jahr 2002 zwei der versiertesten Akustik-Musiker und Singer-Songwriter gemeinsam auf der Bühne, die es im hochkarätigen Stall von Stockfisch Records überhaupt gibt. Das in Erlangen entstandene Live-Album dieser beiden gab es bislang nur als CD (sieht einmal von drei Songs ab,

die es als Bonus-Tracks auf Sara K.s „In The Groove“ geschafft haben), jetzt endlich erfreut Stockfisch die Fans der „Queen of Audiophiles“ mit der längst überfälligen Vinyl-Ausgabe von „Live In Concert (Are We There Yet?)“. Sara K. präsentiert ihre herrlich lyrischen Songs mit ihrer facettenreichen Stimme, die von Jazz über Folk bis Blues alle Sounds beherrscht. Chris Jones ist hier „nur“ als Begleiter auf der Akustik-Gitarre zu hören, sorgt aber mit seiner Virtuosität und vor allem seinen ungeheuer stark vorwärts treibenden Grooves für das unüberstehliche Flair, dass diese Platte ausmacht. Bass? Schlagzeug? Background-Gesang? Braucht kein Mensch, wo diese beiden vor den Mikrofonen sitzen. Akustik-Sounds in allerbesten Klangqualität - Stockfisch vom Feinsten! wv

3578030 K 1/P 1 38,50 €

Telarc (180 g)

Carl Orff - Carmina Burana (2 LP)



Klassik

Robert Shaw dirigiert das Atlanta Symphony Orchestra and Chor. Robert Shaw begann seine Dirigentenkarriere als Spätberufener, als er durch einen Zufall dazu kam, den Chor seiner Universität aus Hilfsweise zu leiten. Bis zum Ende seiner langen Karriere galt seine besondere Liebe immer der Chormusik, und das kann man auf dieser Einspielung

von Orffs „Carmina Burana“ aus dem Jahr 1981 mit dem Atlanta Symphony Orchestra samt Chor hervorragend hören. Shaw bemühte eine von Orff selbst autorisierte deutsche Referenzaufnahme, um sich mit den mittelhochdeutschen Texten des modernen Mittelalter-Zyklus vertraut zu machen, und ließ sich die lateinischen Textteile von einem darauf spezialisierten Altphilologen übersetzen. Diese Genauigkeit und Sprachliebe hört man - dieses farbenprächtige und rhythmisch schier überbordende Werk bekommt man selten mit einem so hervorragend ausgestalteten Chorpart zu hören. Auf Seite vier wird das Album abgerundet mit Hindemiths „Symphonischer Metamorphose von Themen Carl Maria von Webers“. Auch Klanglich ist diese LP allererste Sahne - uneingeschränkte Empfehlung!

TEL 00006 K 1/P 1 43,50 €

Igor Strawinsky & Alexander Borodin - Feuervogel / Overtüre, Poloweser Tänze



Klassik

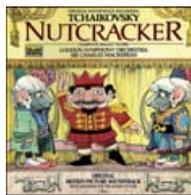
Robert Shaw dirigiert das Atlanta Symphony Orchestra and Chor. Dauerhafter Ruhm hat sich der amerikanische Dirigent Robert Shaw primär als Chorleiter und Pfleger von Chorliteratur erarbeitet, in einem Ausmaß, dass man heute darüber mitunter vergisst, dass er auch als langjähriger Chefdirigent des Atlanta Symphony Orchestra einen ausgezeichneten Ruf hatte. In dieser Zeit entstand 1978 für Telarc die nun endlich wieder auf Vinyl vorliegende Einspielung von Strawinskys Feuervogel-Suite, gemeinsam mit Borodins Poloweser Tänzen und der Overtüre zu „Fürst Igor“. Shaw und sein Orchester

werfen sich mit Mut und Elan in diese fordernden Werke, und lassen nichts an der feurigen Energie vermissen, die man für die Interpretation dieser großen Klänge einfach braucht.

Hervorragende Klangqualität. wv

TEL 00005 K 1/P 1 36,50 €

Tschaikowsky - Nussknacker (2 LP)



Klassik

Charles Mackerras dirigiert das London Symphony Orchestra. Obschon Tschaikowskys „Nussknacker“ eines der beliebtesten und am häufigsten aufgenommenen Werke des großen russischen Romantikers ist, gehört doch diese 1986 entstandene Einspielung mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Charles Mackerras in zweierlei

Sicht zu einer äußerst seltenen Kategorie: Zum einen handelt es sich hier tatsächlich um einen Film-Soundtrack, den Mackerras machte diese Aufnahme für die opulente Kino-Verfilmung des Balletts unter der Regie von Carroll Ballard. Zum anderen ist es eine der wenigen Aufnahmen, die nicht nur die 20-minütige Suite zeigen, sondern auf zwei LPs das komplette Ballett in der von Tschaikowsky vorgesehenen Szenenfolge. Telarc veröffentlichte diesen Soundtrack ursprünglich 1986 auf LP, seitdem gab es ihn nur auf CD - wir können nur dazu raten, diese farbenfrohe und schwereliche Interpretation in bester Klangqualität zur eigenen Sammlung hinzuzufügen! Und aufgemerkt: Die Kanonenschläge in der 7. Szene, der Schlacht zwischen den Mäusen und den Pfefferkuchen-Soldaten, sind aus Sicherheitsgründen mit vorsichtiger Lautstärke zu genießen. wv

TEL 00004 K 1/P 2 **TIPP** 43,50 €

Yarlung Records (180 g)

Sophisticated Lady Jazz Quartet Vol.1



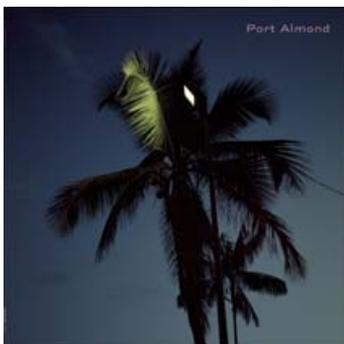
Jazz

Dass dieses junge amerikanische Jazz-Quartett nicht nur sich selbst sondern auch sein 2014 entstandenes Debüt-Album nach dem Duke Ellington-Klassiker „Sophisticated Lady“ benannt, passt einfach perfekt, denn „sophisticated“, also zu deutsch kultiviert, elegant, von Welt, das ist sowohl die Band als auch ihr Album. Fest verwurzelt im

traditionellen swingenden Quartett-Sound und doch mit moderner, frischer Note spielt das Quartett um Trompeter JJ Kirkpatrick eine gelungene Mischung aus Eigenkompositionen und Standards. Aufgenommen wurde das ganze von Yarlung Records in der Camilleri Hall des renommierten Brain and Creativity Institute der University of Southern California, wo die vier jungen und doch schon weltweit erfahrenen Musiker studierten. Bei der Aufnahme wurde nur ein einziges Stereomikrofon und ein Stützmikrofon für den Bass verwendet, und der herrliche Klang des Quartetts in der Raumakustik der perfekt ausgewählten Konzerthalle direkt und ohne Nachbearbeitung auf Band aufgezeichnet. Eine definitive Empfehlung für audiophile Jazzfans! wv

YAR 09272 K 1/P 1 **TIPP** 34,00 €

Highlight des Monats



Port Almond

Rune Simonsen - Gesang, ak. Gitarre
Tom Arthurs - Trompete
Lars Bech-Pilgaard - el. Gitarre
Oli Bott - Vibraphon
Tom Krimi - Harmonika, Dulcimer
Erik Nilsson - Klavier, Wurlitzer,
Rhodes, Hammond Orgel
Lars Puder - Schlagzeug
Dan Peter Sundland - Bassgitarre
u.a.

„Port Almond“ wurde während der dreitägigen Session im Februar 2018 im LowSwing Studio in Berlin von Guy Sternberg analog aufgenommen. Lackschnitt durch Rainar Millard in den Emil Berliner Studios, Berlin.

LowSwing Records ist ein Plattenlabel, das sich der Liebe zur Musik im analogen Format verschrieben hat: LowSwing-Aufnahmen werden analog aufgezeichnet und rein analog auf Band gemischt und dann direkt – 100% computerfrei – in bestmöglicher Qualität auf Vinyl geschnitten.

Port Almond - dto (180 g)

PortAlmond sagt Ihnen nichts? Nun, hinter diesem neuen Pseudonym verbirgt sich der norwegische Singer-Songwriter Rune Simonsen, Leadsänger von Mount Washington und Lagoonbird. Das sagt Ihnen auch alles nichts? Falls doch, umso besser; falls nicht: Keine Bange, Rune Simonsen fliegt gerne tief unter dem Radar des Mainstreams, und jetzt gibt es ohnehin für die audiophilen Freunde anspruchsvoller Popmusik die beste Gelegenheit, Rune Simonsen alias Port Almond kennenzulernen, denn bei LowSwing Records in Berlin erscheint nun sein erstes Album unter dem neuen Projektnamen. Labelchef Guy Sternberg gibt in den Liner Notes auf der Plattenhülle einen sehr ausführlichen und faszinierenden Bericht darüber, wie dieses Album entstanden ist. Nur drei Tage stand das Studio für die Aufnahmen zur Verfügung, und die zehn Musiker, die darauf zu hören sind, waren sich zum Teil vor Beginn der Sessions noch nie begegnet. Auf den Demo-Tapes, die Simonsen in der Vorbereitung an Guy Sternberg schickte, waren nur seine sanfte Stimme und die leichtfüßig gezupfte Gitarre zu hören. Doch Sternberg mit seinem großartigen Produzentengespür ist es wieder einmal geglückt, eine hochkarätige Musiker-Combo zusammenzustellen, die wie aus dem Nichts eine verblüffende neue Vision von Musik entstehen lässt. Aus dem perfekt verschmolzenen Klang-Amalgam aus warmen elektrischen Gitarren, E-Piano, Bass, jazzigen Drums treten besonders eindrucksvoll das Vibrafon von Oli Bott und die Trompete von Tom Arthurs (der dieses Jahr bei Ozella als Leader debütierte) hervor. Insgesamt legt diese Band wunderbar unkonventionelle und doch vertraut und einladend wirkende Klangteppiche unter die ruhigen, nachdenklichen und geradezu literarischen englischsprachigen Songs von Rune Simonsen.

Ein besonderes Klangerlebnis sind dann auch die von Guy Sternberg aus den Takes vor Ort kreierten Tape Loops, mit denen der Analogmeister einmal mehr beweist, dass experimentierfreudige Klanggestaltung lange nicht immer digital sein muss. Überhaupt: dieses Studio-Equipment, diese Detailversessenheit, und vor allem dieses Talent, Wohlfühlräume für Musiker zu schaffen - Guy Sternberg ist definitiv ein ganz besonderer Produzent und Toningenieur. Ausschließlich analoge Studio-Technik aus den 60er und 70er Jahren kommt bei LowSwing zum Einsatz, alle Musik wird gemeinsam im Studio aufgenommen, ohne Schnitte und Overdubs. Und wie Sternberg in den Liner Notes so schön schreibt: „Analoges Aufnehmen lässt die Musiker anderes musizieren: ehrlicher, genauer aufeinander hörend und ganz und gar im Moment.“ Da kann man sich nur anschließen, denn auf dieser Platte hört man das! Ein echter, rein analoger Genuss! ww

LOSW 003

K 1/P 1

27,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr. Letzter Samstag im Monat geschlossen
telefonisch sind wir für Sie Mo - Fr ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de